

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 13=35 [i.e. 14=34] (1868)

Heft: 34

Artikel: Das Organisationskomite für das eidgenössische Offiziersheft in Zug an
die schweizerischen Herren Offiziere

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-94186>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

täglich in den Waffen üben und die übrige sich mit den nöthigen Werkzeugen, um Schanzarbeiten auszuführen, versehen. Allen Schwyzern, die sich in andern Kantonen der Eidgenossenschaft befanden, wurde bei Verlust des Landrechts befohlen, in die Heimath zurückzukehren.

Die Schwyzer, entschlossen, für ihre Freiheit und Religion das äußerste zu wagen, beseitigten alles, was geeignet war die Kraft zum Widerstand zu hemmen. Als die Vei- und Insassen von Schwyz den Wunsch bliesen ließen, daß sie auch künftig mit den alten eingeborenen Landleuten von Schwyz gleicher Landesrechte theilhaftig sein möchten, wurde ihrem Begehren sogleich willfahrt. Am 18. April erklärte die Landsgemeinde: „Alle Veiassen, welche zu den schweizerischen Freisahnen schwören und mit ihnen für das Vaterland schon ausgezogen sind, oder noch ausziehen werden, sollen nebst ihren Kindern und Nachkommen als gefreite Landleute erklärt und angesehen werden.“

(Schluß folgt.)

Das Organisationskomite für das eidgenössische Offiziersfest in Zug an die schweizerischen Herren Offiziere.

Liebe Waffenkameraden!

Unter Hinweisung auf unser Einladungsschreiben an die Lit. Kantonai-Sektionen des eidgenössischen Offiziersvereins zum freundschaftlichen Besuche des in Zug den 29., 30. und 31. August nächsthin abzuhaltenden Offiziersfestes beehren wir uns, Ihnen anmit das bezügliche Festprogramm mitzutheilen und die Hoffnung daran zu knüpfen, es werde dasselbe unter Zusicherung freundeidgenössischen Empfanges und kameradschaftlicher Gastlichkeit zahlreiche Theilnahme am Feste erwecken.

Mit waffenbrüderlichem Gruß und Handschlag.

Zug, den 16. August 1868.

Namens des Organisationskomite:

Der Präsident:

Franz Müller, Oberst.

Der Sekretär:

Sylv. Stadlin, Leut.

Programm für das eidgenössische Offiziersfest in Zug, den 29., 30. und 31. August 1868.

Samstag, den 29. August.

- 1) Empfang der Vereinsfahne und der ankommenden Offiziere Nachmittags 3 Uhr 20 Minuten beim Bahnhof in Zug. Begrüßung durch die Regierung. Ehrenwein. 22 Kanonenschüsse.
- 2) Austheilung der Festkarten auf dem Quartierbureau im Schulhause. Die Festkarte berechtigt zum Mittagessen am Sonntag und zum Schlußbankett.
- 3) 6 Uhr Abends: Versammlung der Abgeordneten im Fideikommissaal (auf dem Postplatz).
- 4) 7 Uhr: Freundschaftliches Zusammenleben in der Festhütte.

Sonntag, den 30. August.

- 5) Tagwache. Morgens 6 Uhr: 6 Kanonenschüsse und Musf.

6) 1/8 Uhr: Militärmesse in der Kirche zu St. Oswald.

7) Sitzungen der einzelnen Waffengattungen und zwar:

- a. Generalstab, Schützen und Infanterie: im Theater.
- b. Genie und Artillerie: im Saale des Gasthofes zum Ochsen.
- c. Kavallerie: im Saale des Gasthofes zum Hirschen.
- d. Kommissariat: im Schulhause.
- e. Justizstab: im Regierungsrathsaal.
- f. Sanitäts-Korps: im Gerichtssaal.

8) Um 11 Uhr: Mittagessen in der Festhütte.

9) 12 Uhr: Ausmarsch auf den Gaisboden. Preisschießen. Um 6 Uhr: Rückkehr nach Zug. Festzug durch die Straßen der Stadt in die Festhütte. Montag den 31. August.

10) 6 Uhr: Tagwache. 6 Kanonenschüsse.

11) 8 1/2 Uhr: Sammlung der Offiziere auf dem Festplatz. Fahnenübergabe. 22 Schüsse.

12) Festzug in die Kirche St. Oswald zur Haupt-Verhandlung in folgender Ordnung:

- a. Die Rabettenmusik.
- b. Beide Central-Komitees mit der Fahne.
- c. Das Organisations-Komite.
- d. Die Ehrengäste.
- e. Die Festmusik.
- f. Die H. Offiziere in doublirten Gliedern.

13) Nach Beendigung der Verhandlung Begleitung der Fahne zur Wohnung des Festpräsidenten.

14) 1/2 Uhr Schlußbankett und Preisvertheilung.

Die Distinktionszeichen der Komitees sind folgende:

Das Central-Komite: Armschleife roth und weiß.

Das Organisations-Komite: Armschleife, Band weiß und blau mit roth und weißer Schleife.

Das Empfangs-Komite: ein blau und weißes Band.

Das Wirthschafts-Komite: ein rothes Band.

Das Polizei-Komite: ein gelbes Band.

Das Bau- und Dekorations-Komite: ein grünes Band.

Das Quartier-Komite: ein blaues Band.

Das Finanz-Komite: ein weißes Band.

Das Schieß-Komite: ein weißes und grünes Band.

Verzeichniß der Mitglieder der Komite.

I. Central-Komite.

Präsident: Hr. Landeshauptm. Lutter, eidg. Oberst.

Vize-Präsident: Hr. Ed. Schwerzmann, Stabschptm.

Mitglieder:

Referent: Hr. Henri Wieland, eidg. Oberst.

Rassier: „ Wolfgang Henggeler, Hauptmann.

Sekretär: „ Gustav Vossard, Kantonskriegskommiss.

II. Organisations-Komite.

Präsident: Hr. R.-Rath Franz Müller, eidg. Oberst.

Vize-Präsident: Hr. Franz Stöcker, Kommandant.

Sekretär: Hr. Stadlin, Lieutenant.

Mitglieder:

Empfangs- und Polizei-Komite: Hr. Franz Stöcker, Kommandant.

Wirthschafts-Komite: Hr. Alois Uttinger, Hauptm.

Quartier-Komite: Hr. Karl Vossard, Schützenhptm.

Bau- und Dekorations-Komite: Hr. Georg Weiß, Oberlieutenant.